

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 27 (1905)
Heft: 12

Anhang: Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Märzros.

Scheu strecken dort an Nachbars Rain
Aus blauen Märzblüthen
Die ersten zarten Schneeglöcklein
Die grünbezackten Krönchen.
Sonst geist der Maler Frühling noch
Mit seinen bunten Farben,
Weil oft im gähen Frührost doch
Die zartesten verbarben.
Nur Quittenröslein, rot wie Blut,
Seh' ich im Garten prangen,
Wie brennend heiße Fieberglut
Auf blässer Mädchens Wangen.

Aus den Erfahrungen eines Klavierlehrers.

Der Klavierlehrer am Pariser Konservatorium, M. Albert Lavignac, berichtet über seine Erlebnisse und Erfahrungen als Lehrer: "Mein Fräulein, dieses Adagio haben Sie geholt! Bitte noch einmal, aber ruhig und in gleichmäigem Tempo!" Das Fräulein sieht den Lehrer mit dem Sterbeblide des angeschossenen Rehs an, spielt und lädt die großen Tränen tropfen über die Bogen rinnen. Wehe dem Mitleidigen! Er provoziert einen Weintraum. Der Gewiheitige lädt die Kleinen spielen und heulen. Eine andere, von der trockensten Art, weinte nicht, aber karikierte das Adagio zu einem Trauermarsch, bis der Lehrer sie forschickte.

Alle, ohne Ausnahme, die streng tugendhaften wie die eigentlichen gamines, versuchen es, den Mann im Lehramt für sich zu gewinnen und für ihre Stimmen gefügig zu machen. Jede bringt zum Unterricht eine kleine Geschichte oder wenigstens eine Miene mit, die gefragt sein will: Warum so traurig? Warum so lustig? Warum so böse? Das sind die schlimmsten und schwierigsten Verlungenungen. Ein richtiger Musiklehrer muß für Geschichte und Mienen gleichgültig scheinen, darf es aber nicht immer sein, wenn die Trauermiene bei einer ernsthaften Schülerin ernsthaft ist. Es gibt wirklich manchmal Katastrophen zu verhindern. War's aber doch Komödie, dann rettet nur ein derbes Kreuzmillionendommerwetter das gescheitete Ansehen und führt die kleine Lotte in die Bahn des Respektes zurück. Vor allem kein Gespräch mit einer Schülerin

Kleiderstoffe modernst. Gewebe

und modernster Farben

liefern in schönsten Qualitäten und allen wünschbaren Preislagen Meter- und Robenweise franco ins Haus [3563]

(Reichhaltige Musterkollektionen zu Diensten)

Öettinger & Co., Zürich.

auch Damenkleider jeder Art.

Eine im Hotelwesen vertraute, englische Tochter gesetzten Alters findet eine schöne Vertrauensstelle bei gutem Gehalt. Offerten unter Chiffre J U 3624 befördert die Expedition. [3624]

Eine junge Tochter, gelernte Damenschneiderin, auch im Ladenservice erfahren, sucht Stelle, wo sie sich aus Liebe zur Sache und aus gesundheitlichen Rücksichten auch im Haushalt behilflich könnte. Die Suchende ist Waise und ist ihr daher der Anschluss an eine gediegene Familie Bedürfnis. Gefl. Offerten unter Chiffre F 3547 befördert die Expedition. [3547]

Eine im Hotelwesen gründlich erfahrene Dame, mit den Bedürfnissen einer guten und besten Klientel vertraut, im Umgang mit den Angehörigen verschiedener Nationen gewandt, schneidige Leiterin, gegenwärtig im Ausland eine solche Stelle bekleidend, ist geneigt, die Direktion eines soliden und gut accreditierten Fremden-Etablissement in der Schweiz zu übernehmen, eventuell sich an einem solchen thätig und mit Kapital zu beteiligen. Es können nur seriöse Offerten berücksichtigt werden. Gefl. Offerten unter Chiffre Directrice" 3560 befördert die Exped. [3560]

Als Friseurin und Kammerfrau sucht eine im Fach tüchtige und erfahrene Frau feste Stelle in einem Fremdenhotel. Eventuell wäre sie auch geneigt, sich an einem Fremdenplatz niederzulassen, um von ihrer Wohnung aus sich in die Hotel rufen zu lassen, wenn man ihr sagen könnte, dass sie auf diesem Weg Aussicht zu einer bescheidenen Existenz hätte. Zur Einrichtung und Errichtung eines eigenen Friseursalons fehlt der Anfragenden das Kapital. Gefl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre R 3501. [3501]

unter vier Augen! Die anderen glauben dann, es gebe eine Begünstigung. Die Begünstigte spielt sich als das bevorzugte Genie auf, und die Mutter der anderen laufen Sturm, um ihre Tochter gegen die drohende Zurücksetzung zu verteidigen.

Aus einem Dialog zwischen einer solchen Mutter und dem Lehrer: "Mein Herr, meine Tochter ist ein Engel!" "Wer ist Ihre Tochter?" "Eine Lüfe Pomponnier, die Sie mit der Ausschließung bedroht haben!" "Ihre Tochter hat einer Kollegin im Unterrichtszimmer eine Ohrringe gegeben! Das können wir nicht dulden." — "Meine Tochter ist ein Engel, jene andere ist eine Intrigantin." — "Aber — ." "Meine Tochter ist ein Engel. Ich werde meinen Weg bis zum Minister zu finden wissen!"

Sträflicher Luxus.

Den teuersten Ball, der seit drei Jahren in New-York gegeben wurde, veranstaltete der Multimillionär James Hazen Hyde am Dienstag bei Cherry. Er bewirkt 500 Gäste, die in Kostümen aus der Zeit Ludwigs XV. und Ludwigs XVI. erschienen. Der Ballsaal stellte eine Szenarie in Versailles dar. Ein Tanz, den das Ballett der Metropolitan Opera ausführte, eröffnete den Ball. Madame Réjane und ihre Tруппen traten in einem Lustspiel auf, das für diese Gelegenheit besonders geschrieben worden ist. Herren mit Bärten durften im Jagdostüm erscheinen, denn in anderen Kostümen hätten sie, den Brauchs der Zeit folgend, mit glattrasierten Gesichtern kommen müssen. Der Ball kostete 120.000 Fr. — Ob bei solchen unheimlichen Festivitäten die Summe des Vergnügens den aufgewendeten Kosten entspricht?

Verdauungsbeschwerden

Seit 25 Jahren haben sich bei den Ärzten und dem Publikum in der Schweiz, die auf der ganzen Erde bekannten und besonders bei den Frauen beliebt

**Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillsen**

als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei: Verstopfung, verbunden mit Übelsein, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklagen, Schwindelanfällen, Atemnot, Leber- und Gallenleiden u. s. w. vorzüglich bewährt. Sie sind zur Blutreinigung unübertrifft. Jede Schachtel der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillsen trägt ein weißes Kreuz im roten Feld und sind dieselben in allen guten Apotheken à Fr. 1.25 erhältlich. Alleiniger Darsteller Apoth. Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässige

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. Depots: In Apotheken. [3493]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**CHOCOLATS FINS
DE VILLARS**

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Bade-Becken**— von Gummistoff —**

rund zum Zusammenlegen, bequem zu Hause und auf der Reise, in diversen Größen.

**Arm- und Fuss-Badewannen
Bade-Kopfstützen**

um dem Kopf einen geeigneten Ruhepunkt zu geben und durch die ermöglichte bequeme Lage eine ganze Wasserausnutzung zu erzielen, in verstellbarer und nicht verstellbarer Ausführung. [3586]

Sanitäts-Geschäfte Hausmann A.-G.

ST. GALLEN

Basel — Genf

Zürich — Davos.

Eine Frau als Schiffskapitän.

Eine Leichenschau in den Staaten Island führte zu einer merkwürdigen Entdeckung. Ein Kapitän Tweed, der lange Jahre als Kapitän den atlantischen Ozean durchkreuzt hatte, war in ein Seemannsheim aufgenommen worden. Kapitän Tweed schien schwerwiegend geworden zu sein, denn er verkehrte mit den älteren Insassen des Heimes nicht und wurde schließlich ernstlich krank. Am Montag fand man seine Leiche mit durchschnittenem Halse. Es war nicht daran zu zweifeln, daß der Lebensmüde sich selbst entlebt hatte. Als der Arzt die für die Leichenschau vorgeschriebene Unterforschung vornahm, entdeckte er, daß Kapitän Tweed eine Frau war. Man hatte sich zwar häufig über die vollständige Bartlosigkeit des Kapitäns gewundert, aber niemals einen derartigen Verdacht geschöpft.

Stich — Stich — Stich.

In einer Zeitschrift wurde dem „Basler Vorwärts“ mitgeteilt, daß ein Basler Weißwarengeschäft, das stets Arbeiterinnen sucht, für die Herstellung eines Dutzend Herrenhemden in guter Ausführung (die Knopflöcher z. B. werden genau kontrolliert) sage und schreibe 6 Fr. bis Fr. 6.50 bezahlt. Das macht pro Hemd, welches eine Tagesarbeit bildet, 50 bis 55 Cts.! Davon geht dann noch Faden und Unterhalt der Nähmaschine zr. ab, so daß der Arbeiterin noch etwa 40 Rp. Taglohn bleiben!

Abgerissene Gedanken.

"Ich hör' es hell durch's tiefe Thal:
Es springt ein Duell für alle Dual."

GALACTINA Kinder-Milchmehl

besteht zur Hälfte aus bester Alpenmilch.

Unübertrifft. [3513]

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Beklagten Sie nicht, meine Damen, die wunderbare Eigenschaft des märchenhaften Jugendbrunnens. Sie finden seine Wirkungen im eifrigsten Gebrauch des Crème Simon wieder; letzterer beseitigt Falten, rötliche Stellen, Finnen, macht die Haut gesund und rein, kurzum, er konserviert deren Schönheit. Der Crème Simon in Verbindung mit dem Poudre de riz und der Seife Simon verleiht Ihnen während des ganzen Lebens einen lila-weißen und rosigen Teint. Hüten Sie sich jedoch vor Nachahmungen und Fälschungen, welche eine absolut gegenteilige Wirkung ausüben würden. (H 10716 X) [3371]

Gesucht:

in ein kleines Krankenhaus ein Mädchen, das Lust zur Krankenpflege hat. Offerten unter Chiffre 3575 befördert die Expedition. [3575]

Gesucht:

in ein gutes Privathaus in der Umgebung von Winterthur eine Köchin gesetzten Alters, welche gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausgeschäfte verrichtet. Es wird mehr auf zuverlässigen Charakter, als auf Leistungen geschenkt. Lohn 40—45 Fr. monatlich, event. mehr. Gute Zeugnisse sind unerlässlich. Offerten unter Chiffre 3589 befördert die Exped. [3589]

Eine gut empfohlene Tochter, welche die Hausgeschäfte versteht und einfach bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle in eine gute, kleine Familie, wo Gelegenheit gegeben ist, auch die feinere Küche zu erlernen. Die Suchende kennt auch die Handarbeiten und hat gut erzogene Kinder lieb. Gefl. Offerten mit näheren Angaben nimmt die Redaktion unter Chiffre U 3581 entgegen. [3581]

Für eine junge, deutsche Tochter, welche die französische Sprache erlernen und in der Hauswirtschaft, sowie in den guten Umgangsformen gewandt werden soll, wird in der französischen Schweiz passende Pension zu bescheidenem Preis gesucht, setzt dies nun in einem guten Privathaus oder in einem Institut. Gefl. Anerbieten mit Angabe von Referenzen und Pensionspreis befördert die Expedition. [3576]

Gesucht:

für ein Pensional der französischen Schweiz ein kräftiges, treues Mädchen, das eine gute bürgerliche Küche zu besorgen versteht. Gute Behandlung. Lohn 30—40 Fr. per Monat. Offerten unter Chiffre MA 3599 befördert die Expedition. [3599]

Briefkasten der Redaktion.

Gekrankte Mutter in A. Es ist nicht jedem gegeben, sich in Verhältnisse hineininduzieren, die ihm vollständig fremd sind, das müssen Sie bedenken, wenn das Gefühl der erlittenen Krankung Sie übermannen will. Sie müssen nur die Lache festhalten, daß der Wille zum helfen gut war, daß aber die mit der Mission des Helfens betraute Person das deutlich geringste Verständnis für Ihre Verhältnisse und für Ihre Lage haben konnte, was dann die total falsche Beurteilung zur Folge haben mußte. Diese Ihrem Gefühl nach beleidigende und unmöglich Beurteilung durch völlig ungeeignete Personen trägt viel die Schuld, daß Arme mit oft krankhaft gesteigertem, weit von vorletztem Erfundene Feingefühl, lieber zugrunde gehen, als daß sie die Vereinswohlthätigkeit in Anspruch nehmen. — Sie leiden unter dem von Andern begangenen Fehler, jetzt dürfen Sie nicht selber einen solchen begehen, und Anderer auch leiden lassen.

D. Die beglückte Mutter ist auch in der Art im Vorteil, daß sie ihren Kindern freien Umgang gestatten und unter genauer Beobachtung der Persönlichkeiten nach jeder Richtung, denselben für ihre Kinder auswählen kann. Die Mutter, die für die Existenz der Familie sorgen muß, kann sich das sonst so wohltätige Erziehungsmittheil des Umgangs mit gleichaltrigen Söhnen nicht gestatten, wenn sie die Gemüts- und Charakterentwicklung ihrer Kinder nicht aus den Augen verlieren will. Sie behält deshalb die Kinder am besten unter der eigenen Aufsicht, gewöhnt sie an strenne Arbeit, an Genügsamkeit und an kostelose häusliche Freuden, die den Sinn rein und das Herz

jugendlich warm erhalten. Treten die Kinder dann später ins Leben, wo sie den Eindrücken der Welt ausgesetzt sind, so ist doch die Eigenart, der Charakter sowohl verstärkt, daß sie nachdenkend und aus ihrem ethischen Gefühle heraus zweifelhaften Lockungen aus eigenem Willen und aus eigener Kraft heraus zu widerstehen vermögen. Die nicht beglückte Mutter muß eben unter zwei Nebeln das kleinere und harmlosere wählen.

Frau G. G. in A. Einem sehr belehrenden Aufsatze „Über die Kleidung der Kinder“ bringt Heft Nr. 3, 2. Jahrgang der Zeitschrift „Die neue Frauenschule“. Sie werden überhaupt von dieser äußerst praktischen Tendenzschrift reiche Anregungen empfangen.

Frau G. A. in S. Natürlich freut es uns zu hören, daß sich das angegebene Mittel so vorzüglich bewährt hat. Doch dürfen Sie durchaus nicht glauben, daß sich dieses nun in allen Fällen ununterbrochen bewähre, sondern es muß alles der Individualität und den Verhältnissen angepaßt werden. — Es gibt Personen, die einzig durch die Art ihres Umgangs Wohlwollen und Segen verbreiten, wo immer sie hinkommen. Andere dagegen tun das Gegenteil und auch nur durch ihre Art sich zu geben. Die Einen bringen Sonnenschein und Friede, die Andern trübe Schatten, Unfried und Sturm. Man fragt sich viel zu wenig selbst, zu welcher Kategorie wir gehören.

Mrs. M. Ein gutes, nur im Notwendigsten retuschiertes Bild, ein von Hand geschriebener Brief und die Stimme sind drei Faktoren, aus denen ganz bestimmte Schlüsse auf das Leben eines uns sonst unbekannten Menschen zu ziehen sind. Eines ergänzt das Andere, so daß das Urteil kaum einseitig werden kann.

Freilich gehört ein reiches Vergleichsmaterial dazu. Was uns nicht angenehm berührt in der Stimme, im Bild, in der Handschrift und im Stil, das taugt entschieden nicht für uns. Man kann sich ja erfahrungsgemäß an gar Vieles gewöhnen, aber es ist viel zu gewagt, die eheliche Verbindung einzugehen mit einer Person, an welcher dies und das uns fortgesetzt unsympathisch berührt. — Die Handschrift für sich allein ist nur insoweit maßgebend, als dem Graphologen eine Reihe von Schriftstücken ein und der selben Hand zur Vergleichung und Beurteilung vorliegen. Ein Stück allein bietet keine Gewähr.

Als blutbildendes, appetitanregendes Stärkungsmittel wird von schwachen und kränklichen Personen jeden Alters „St. Urs-Wein“ mit Erfolg genommen. Erhältlich in Apotheken zu Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apotheke, Solothurn“, franco gegen Nachnahme. [3443]

Das Allerfeinste in Bienehonig.

Der rasch bei Kenneren so beliebt gewordene, zum Preis von Fr. 7.20 die 8 Pfund-Büchse verkaufte, feine mäandrische Bienehonig ist völlig ausverkauft. Dagegen kann — soweit der Vorrat disponibel ist, noch ein Rest von der allerfeinsten Qualität „Lupinella-Honig“, welcher zum eigenen Bedarf zurückbehalten wurde, zum Preis von Fr. 7.40 8 Pfund (Boll, Port, Verpackung, Spesen und schöne Blechbüchse inbegriffen) gegen Nachnahme abgegeben werden. Wer diese Gelegenheit noch zu benutzen wünscht, der sende seine Bestellkarte mit deutlicher Adresse zur Weiterbeförderung an die Expedition. [3408]

Von den hervorragendsten Professoren und Aerzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh, Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchialkatarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Astmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Scrophulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Warning: Es existieren minderwertige Nachahmungen! Man achtet daher genau darauf, daß jede Flasche mit unserer Spezialmarke „Roche“ versehen ist und verlange stets Sirolin „ROCHE“. [3528]

„Roche“

Erhältlich in den Apotheken
zu Fr. 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Basel.

Wer nähme ein gesundes, kräftiges Knäblein von $\frac{5}{4}$ Jahren an Kindesstatt an? [3595]

PENSION de Mlle COSANDIER St.-Blaise (Neuchâtel).

Sorgfältiger Unterricht in französischer und englischer Sprache, Musik, Handarbeiten. Prächtige Lage. — Familienleben. [3603]

Referenzen.

LAUSANNE.
Töchter-Pensionat Madame Ruter Avenue des Alpes.

Gründlicher Unterricht und Gelegenheit zum Besuch der höheren Töchterschulen. Prospektus und Referenzen. [3598]

Pension de famille
pour demoiselles qui désirent apprendre la langue italienne. Très bon traitement. Références de premier ordre. S'adr. à **R. Maspoli**, Directrice de l'Ecole supérieure à Menphis (Tessin). [3605]

Echte Berner Leinwand
Tisch-, Bett-, Küchen-, Leinen etc. [3546]
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
Braut-Aussteuern.
Jede Meterzahl direkt ab unsern mechan. und handwebstühlen. Leinenweberei Langenthal, Bern.
Müller & Co.



Der neue Jahrgang

der „Gartenlaube“ beginnt mit dem durch spannende Handlung und lebenswahre Milieu-Schilderung ausgezeichneten Roman

„Die Hand der Fatme“

von Rudolph Straß.

Probenummern gratis durch alle Buchhandlungen und durch den Verlag Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

Abonnements durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Schloss St. Prex am Genfersee.

Prakt. Töchterinstitut und Pensionat. Möglichst gute Erlernung der französischen Sprache in Wort und Schrift. Englisch, Musik etc. Method. Gang in Hand- und Näharbeit. Zuschneiden. Anleitung zum bürgerlichen Haushaltung. Refer. Pros. [3579]

Die Broschüre:

„Das unreine Blut“
und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr!
versendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei Basel. 3460

Töchter-Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat. [3414]

Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

Wer

etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht, eine Stelle zu vergeben hat oder eine Stelle sucht, Geld auszuleihen hat oder Geld zu leihen sucht, oder sonst irgend etwas in eine Zeitung einzurücken hat, **der inseriert** am erfolgreichsten und billigsten durch die Annonce-Expedition F. Ruegg Rapperswil (Zürichsee).

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Gegründet 1859. [3279]

Vorzüglich ist Knorrs Hafermehl

weil es, mit Kuhmilch gegeben, die bekömmlichste Kindernahrung gibt. Knorrs Hafermehl ist aus dem reinsten und besten Rohmaterial hergestellt. Man verlange beim Einkaufen ausdrücklich „Knorrs Hafermehl“, welches in allen einschlägigen Geschäften erhältlich ist. [3390]



LOSE

vom **Stadttheater in Zug**, zweite Emission, versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts., das grosse Loseversand-Depot **Frau Hirzel-Spörli, Zug.** Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los. [3353]

K

**CHOCOLATS
DÉLECTA
AUTO-NOISETTE**
exquis pour croquer.

[3485] [111B]

Sturmemann & Weissenbach
Gotthardstr. 41 **Zürich II** Gotthardstr. 41
Installationsgeschäft für elektr. Anlagen.

Reichhaltiges Lager [3552]

Elektrischer Leuchter
etwa 1500 verschiedene Modelle aller Stilarten, namentlich
moderner Kunstrichtung
Spezielle künstlerische Entwürfe und Album zu Diensten.

Elektrische Heiz- und Kochapparate etc.
Werkstätte
für alle Installationen und Leuchter-Arbeiten.

! Heilung aller Ohrenleiden!

selbst die veralteten Fälle von **Taubheit, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Ohrentzündung, Ohrenschmerz** etc. heißt schnell und dauernd, brieftisch ohne Berufsstörung mit unschädlichen [3469]
Indischen Pflanzen- und Kräutermitteln

Kuranstalt Nüfels (Schweiz) Dr. med. Emil Kahlfert, prakt. Arzt.
! Tausende von Dankschreiben von Geheilten zur Einsicht!

Nur die echte [3248]

Bergmanns
Lilienmilch-Seife
mit dieser Schutzmarke

Zwei Bergmänner

ist die vorzüglich milde, reine Seife
für zarten, weissen Teint, sowie
gegen Sommersprossen.

SCHUTZMARKE:

Zwei Bergmänner

BERGMANN & CO.
ZÜRICH

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

schnelle Appetitzunahme * rasche Hebung der körperlichen Kräfte * Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!

[3382]

**HELVETIA
CICHORIEN**
Garanziert rein

[3393]

Dauernd
auf Jahre, wahrt nur

Parketol
(gesetzlich geschützt)
dem Fußboden sein gutes Aussehen.
Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar.
Kein Blochen.

Geblich Fr. 4.—, farblos Fr. 4.50.
Verkaufsstellen:
Baden: L. Zander, Apotheke.
Basel: Fr. Frey zum Eichhorn.
U. Wagner zum Gerberberg.
Bern: Emil Rupp.
(Weitere folgen.)
Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden.

[3026]

Lang-Garne sind in den Nr. 5/2, 7/2, 7/3, 9/2, 10/4, 12/4, in Doppelgarn Nr. 30/3 und als Farben erhältlich. Diese Garne werden sofort in die gewünschten bis zu den feinsten Sorten für Hand- und Maschinenstrickerei und ausschliesslich in bester Makroqualität erstellt. Zu Lang-Garn Nr. 5/2 wird zudem ein besonders passendes 2faches Stopfgarn billig abgegeben. Man verlange ausdrücklich Originalaufmachung mit dem Namen der Firma Lang & Cie. in Reiden. Auf Wunsch werden gerne überall Bezugssquellen angegeben. (H 449 Lz) [3549]

Heirate nicht

ohne Dr. Retan, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschränkung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern.

Abnehmern beider Werke gratis „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen“ (preisgekröntes Werk). [3081]

Vorhänge u. Etamin-Stoffe

sowie
Spachtel-Rouleaux
und Rouleaux-Stoffe

jeder Art kaufen Sie ganz besonders vorteilhaft im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft von

Moser & Cie, z. Trülle, Zürich I.

Verlangen Sie gefl. Muster.

Einige ungefähre Angaben über Breite, Farbe und Preislage sind bei der grossen Reichhaltigkeit erwünscht.

[3594]

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE
40 JAHRE ERFOLG

Mit Eisen, gegen Schwächezustände, Bleichsucht, Blutarmut etc.	Fr. 1.40
Mit Bromammonium, glänzend erprobtes Keuchhustenmittel	„ 1.40
Mit glycerinphosphorsauren Salzen, bei Erschöpfung des Nervensystems	2.—
Mit Pepsin und Diastase, zur Hebung der Verdauungsschwäche	„ 1.50
Mit Leberthran und Eigelb, verdaulichste, wohlgeschmeckteste Emulsion	„ 2.50
Mit Chinin, gegen nervöse Kopf- und Magenschmerzen	„ 1.70
Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc.	„ 1.75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.

Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Überall käuflich.

[3383]

